

Mit dieser kleinen Schrift versucht unser Heimatmuseum zum ersten Mal, in Wort und Bild einen Eindruck und Überblick seiner vielseitigen und sehenswerten Sammlungen zu geben. Vor 37 Jahren wurde das Museum gegründet. Sein Reichtum ist fast ausschließlich der Initiative der beiden Lörracher Ehrenbürger Ernst Schultz (1861—1953) und Julius Wilhelm (1873—1961) zu danken. Wer die Geschichte unserer Heimat in den letzten Jahrhunderten kennt, wundert sich, daß Krieg, Brand, Zerstörung, Raub, Verständnislosigkeit und Aufkäufer so viel für unser Museum übrig gelassen haben. Im Lörracher Heimatmuseum kann der Betrachter recht überraschende Entdeckungen machen. Leben, Kultur und Wirtschaft von den ersten Spuren menschlicher Besiedlung bis in die neueste Zeit werden an Einzelstücken und Sammlungen lebendig. Aber nicht nur darauf möchte diese Schrift von Herrn G. Moehring hinweisen, der seit acht Jahren mit Herrn Dr. Hieber mit großem Erfolg unser Museum auf dem Burghof betreut.

Schon vor einigen Jahren hat der Gemeinderat beschlossen, das alte Hebelgymnasium zu renovieren und dann in dessen größeren und geeigneteren Räumen das jetzt in der räumlichen Enge der ehemaligen Hofküferei eingerichtete Museum besser und schöner unterzubringen. Die neuesten Beschlüsse über die städtebauliche Bewahrung des Burghofes und der bevorstehende Auszug der letzten Schulklassen machen es dringend nötig, die Renovierung des alten Hebelgymnasiums zu beginnen, damit das Heimatmuseum möglichst bald umziehen kann.

Neben der Hilfe des Landes ist hierfür vor allem auch das Wollen der Lörracher und ihrer Nachbarn nötig. Darum möchte dieser Katalog auch mithelfen, für diese große Verpflichtung Verständnis in Stadt und Land zu wecken.

Die auf knapp 30 Seiten zusammengedrückte Übersicht über die kunst- und kulturhistorischen Werke und Dokumente beeindruckt den Leser durch die klare, sprachlich knappe und feingeschliffene Darstellung des Verfassers wie durch die vortreffliche Bebilderung und den sauberen Druck (H. Deiner, Lörrach).

Die ersten Seiten sind der Kunst gewidmet, die von den mittelalterlichen Plastiken (13. bis 16. Jahrhundert) an über die Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts (Keller-Sammlung) und die Malerei des 19. Jahrhunderts bis in unsere Zeit mit vielen wertvollen Skulpturen, Bildern und Graphiken reich vertreten ist.

Der heimatgeschichtliche Überblick führt von der Ur- und Frühgeschichte durch die Vergangenheit von Stadt und Land unter der Herrschaft der Herren von Rötteln und der Markgrafen in die Zeit der Revolution Anno 1848 und in das neue Industriezeitalter. Handschriften, Urkunden und Siegel, alte Landkarten, Münzen und Medaillen, Waffen und Ausrüstungen, Meisterstücke handwerklicher Facharbeit, Glocken, Ofenplatten und Zinn-Kannen und Teller, behagliche Möbel und Proben der Buchdruckerkunst in alter und der Stoffdruckerei in neuerer Zeit (Koechlin-Baumgartner u. Cie.) zeugen vom Schaffen und Wirken unserer Vorfahren auf allen Lebensgebieten.

In wenigen Sätzen weiß G. Moehring daneben auch den Anteil der Geologie an unserer Heimatkunde (die z. Zt. auch in der Sonderausstellung zu Wort kommt) zu umreißen.

Ein Hinweis auf die Bibliothek des Museums mit ihren ca. 3000 Bänden und Schriften orientiert den Besucher über eine den meisten nicht bekannte Fundgrube wissenschaftlicher und heimatkundlicher Literatur.

Die Sammlung kostbarer Keramiken, von alter Bauernkeramik bis zu den 90 Meisterwerken der Töpferkunst unseres Ehrenbürgers Prof. Dr. h. c. Max Läger und dessen Nachfolgern Prof. R. Bampi und H. Kerstan, erfährt ebenfalls die gebührende Würdigung durch den Kustos.

Zwei Zeittafeln „Aus der Geschichte Lörrachs“ und „Aus der Geschichte des Museums“ beschließen die aufschlußreiche Schrift, die weit mehr ist als nur ein schöner Museumskatalog, sondern auch als ein Kompendium der Kunst- und Kulturgeschichte unserer Heimat dem Museumsbesucher und darüber hinaus auch jedem Heimatfreund die Vergangenheit unserer Stadt und des Landes im großen Rheinbogen in Wort und Bild vergegenwärtigt. Auch der Hinweis auf das Spendenkonto (Volksbank Lörrach 3089) zum Ausbau des Museums verdient Beachtung.

Möge der Fleiß des verdienten Hüters dieser meist noch verborgenen Schätze recht bald durch den Einzug in das dafür hergerichtete Haus belohnt werden! Und möge diese Schrift bei vielen den Sinn für die Werte unseres Museums wecken, um zu erhalten und zu mehren, eingedenk der Gründer, die ihre Sammlungen der Stadt und damit allen späteren Heimatfreunden vermacht haben!

Dr. K. F. Rieber